**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 53 (1927)

**Heft:** 39

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



eine innere Genugtuung, zu feben, wie sich weiter oben eine Familie mitten auf der Straße niedergelaffen hat. Die Niederlassung scheint zwar wegen eines ge= brochenen Wagenrades ein bischen plötzlich vor sich gegangen zu sein und hier mitten im Tramgeleise nicht gerade am ungestörtesten Orte stattgefunden zu ha= ben. Die kunftgerechte Hausratbeige hat sich dabei in eine formlose Lawine ver= wandelt, unter der scheelen Auges ein zerbrochener Spiegel hervorschielt. Der Unblick entschädigt mich immerhin für meinen unterwegs vom Fuder gerutsch= ten Buffetauffat, und befriedigter fturze ich mich mit ausgebreiteten Armen auf eine Ladung Bettzeug wie weiland Winfelried in die Spieße der Habsburger, um damit die Reise bezw. das Stolpern nach oben zu beginnen.

Rachdem oben Kisten und Kasten ihre

# Kursaal Zürich

Großer Garten = Tägliche Konzerte Gefellschaftsraume = Bar I. Etage INHABER: HUGO FURRER

Eingeweide entleert und das Chaos wie= der den Söhepunkt erreicht hat, beginnt sich der ganze Sturm wieder zu legen. Die Hausfrau präsentiert schließlich die Berluftlifte in D=moll (fommt bekannt= lich von demolieren), und die Kriegsent= schädigungs= und Reparationskoften tau=

Der Schlufappell ergibt einen Ber= mißten. Bei der konservativen Ginftel= lung der Raten (der vierbeinigen natür= lich), hatte Tigerli für gut befunden, den Mehrheitsbeschluß betr. Umzug einfach zu sabotieren und am alten Orte zu blei= ben. Es wird daher eine Delegation, be= ftehend aus Mineli und Magli, ernannt, um die Opposition zur Rückfehr in die Kammer zu bewegen. Hunde dagegen find mehr links orientiert und dem Fortschritt zugänglicher. Prinz hat sich daher der Neuerung angeschlossen, am neuen Wohnort zur Einführung bereits allent= halben (leider auch an unferen Möbeln) feine Bifitkarte beponiert und fich feinen Rollegen in der Nachbarschaft schnuppernd, fnurrend und bellend borgeftellt:

Noch wochenlang werden Möbel ge= rutscht, Schachteln ausgepadt, Bermiftes gefucht, bis sich alle die Nachwehen des ganzen Kampfes gelegt und alles sich eingelebt hat. Und es geht wieder seinen gewohnten Gang, bis . . . bis . . . Nun, das wiffen die Götter und der Sausbe-

## Seine Auffassung

Richter (zum mehrfach rückfälligen Angeklagten): "Sie brauchte man eigentlich nach den Personalien nicht mehr zu fragen. Wieviel mal waren Sie bereits hier?"

Angeklagter: "Fünfmal, Herr Präsibent!

Richter: "Diesmal können Sie sich auf das Maximum der Strafe gefaßt machen."

Angeklagter: "Das Maximum? Sonst bekommen treue Runden Rabatt, herr Brafident!"

## Traumdeutung

"Diese Nacht träumte mir, ich hätte eine Million geerbt. Bedeutet das etwas?"

"Gewiß, - Enttäuschung!"